

## DIE NEURALTHERAPIE NACH HUNEKE

### Was ist die Neuraltherapie?:

Die Neuraltherapie ist eine „Reiz-Regulations-Therapie“, die mit einem Lokalanästhetikum (z.B. Procain) die körpereigenen Selbstheilungskräfte anregt, um chronische bis akute Krankheiten zu behandeln.

### Geschichte der Neuraltherapie:

Die Neuraltherapie geht auf die beiden Ärzte-Brüder Ferdinand und Walter Huneke zurück. Alles begann ca. 1925, als Walter und Ferdinand Huneke versuchten, ihre Schwester von ihrer ständigen Migräne zu befreien. Durch eine „versehentliche“ intravenöse Injektion eines Medikamentes mit Procain- (Novocain) Zusatz, gelang es den Brüdern, eine sofortige und dauerhafte Heilung zu vollbringen. Überrascht über diese schnelle Linderung und Heilung, fingen die beiden Brüder an, diese und ähnliche Injektionen mit Procain an anderen Patienten anzuwenden. Ihr bis dahin in der Medizin völlig unbekanntes Therapiekonzept konnte immer mehr Menschen helfen und sie von ihren Beschwerden zu befreien. Diese Segment-Behandlungen wurden erstmals unter dem Namen „Heilanästhesie“ bekannt.

1940 beobachtete Ferdinand Huneke dann sein erstes „Sekundenphänomen“ nach einer Injektion an einer alten Knochenhautentzündung (Osteomyelitis) des Oberschenkels bei einer alten Frau, die seit Jahren unter therapieresistenten Schulterbeschwerden litt. Die Schmerzen, die von Ferdinand Huneke fast bis zur Verzweiflung am Schultergelenk selbst aber bis dahin erfolglos lokal behandelt wurden, verschwanden in Sekundenschnelle nach Injektion in diesen entfernten und entzündeten Bereich des Oberschenkels. Die Geburtsstunde der Neuraltherapie, wie wir sie heute kennen, hatte geschlagen.

Unter „Neuraltherapie nach Huneke“ kennen wir heute folgende Methoden / Äste:

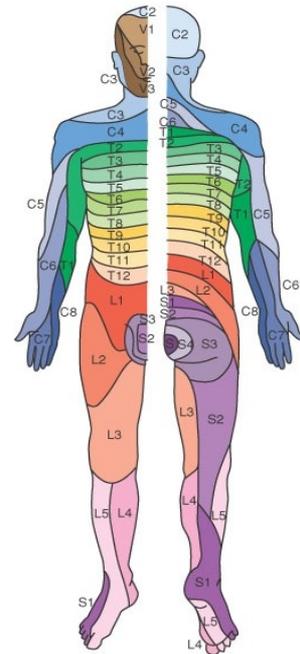
#### Die DA-WOs Methode

Mit der DA-WOs („Da Was weh tut“) Methode beschreibt man die lokale Behandlung schmerzhafter Punkte und Areale am Körper. Es wird also „DA WOs“ weh tut, gespritzt. Da diese Form der Neuraltherapie (die mit der Neuraltherapie im engsten Sinne eigentlich nichts zu tun hat) ohne größeren Behandlungsaufwand möglich ist, ist sie auch die am häufigsten anzutreffende Art der „Neuraltherapie“ in den meisten Arzt- und Heilpraktiker-Praxen. Sie dient nur der reinen lokalen Schmerzbehandlung.

#### Die Segmenttherapie

Hier setzt die Neuraltherapie direkt am Nervensystem unseres Körpers an. Ähnlich wie bei einer Akupunktur wird mit Hilfe von im „Segment“ gesetzten Injektionen und Quaddelungen ein Heilungsreiz gesetzt, der in der Lage ist, vielerlei Beschwerden, auch organischer Art, im entsprechendem Segment zu behandeln.

Die Segmenttherapie ist nur ein Ast der Neuraltherapie und wird, wie bereits beschrieben, im Segment der Erkrankungen durchgeführt. Über verschiedene Nervenbahnen gelangt dieser Heilungsreiz an die verschiedenen Strukturen, Gewebe und Organe. Beim Quaddeln z.B., erfolgt der Reiz über die „Dermatome“ (Derma=Haut). Manche Segment-gezielte Behandlungen erfordern jedoch auch Injektionen an tiefer liegende Punkten wie z.B. an Muskeln, Knochen, Bändern, Gelenken, aber auch Nerven und Ganglien. Sogar intravenös und intraarteriell wird bei den entsprechenden Beschwerden gespritzt.



### Das „STÖRFELD“ und das „SEKUNDENPHÄNOMEN“

Ferdinand und Walter Huneke entdeckten, dass:

1. Jede Erkrankung, Entzündung oder Verletzung zu einem „Störfeld“ führen kann, welches über nervale Reizzustände (auch außerhalb der segmentalen Ordnung) in der Lage ist, verschiedene Krankheiten auszulösen und zu unterhalten.
2. Jede chronische Erkrankung Störfeld-bedingt sein kann.

Mit Procain ist es möglich, diese „Störfelder“ auszuschalten und somit auch bisher therapieresistente Krankheiten zu heilen.

Man sagt, dass ca. 80% der Störfelder im Kopfbereich zu finden sind. Vor allem an Mandeln, Nasen-Nebenhöhlen und Zähnen sind diese sehr häufig zu finden. Jedoch kann ein Störfeld an JEDER Stelle des Körpers entstehen. Häufig finden wir z.B. bei Frauen den gynäkologischen Raum und die Schilddrüse als Störfeld. Vor allem nach Operationen ist dies oft der Fall.

Ein „Sekundenphänomen“ wird deshalb so genannt, weil es in der Sekunde der Injektion an einem Störfeld zu einem 100%-igen Verschwinden der Beschwerden führt.

Ein „Sekundenphänomen“ zu erleben gehört sicherlich zu einer der wundervollsten Erfahrungen, die ein Neuraltherapeut (aber auch der Patient) in der Praxis erleben kann.

Heute leiden die Menschen immer mehr an multiplen Beschwerden, bei denen neben der Störfeldbeseitigung auch andere Behandlungen eingesetzt werden müssen. Doch spielt das stumme Ausschalten potenzieller Störfelder, meiner Meinung nach, heute eine der wichtigsten Rollen überhaupt. Denn oft gelingt es erst nach Ausschalten dieser „stummen“ Störfelder, eine andere Therapie erfolgreich einzuleiten. Ohne Störfeldbeseitigung würden viele der so genannten „Reiz-Regulations-Therapien“, wie z.B. Akupunktur und Homöopathie, scheitern.

### Was ist Procain, und wie wirkt es?

Procain ist ein Lokalanästhetikum. Es zerfällt in 2 körpereigene Substanzen am Ort der Injektion. Es wird also nicht über Leber oder Nieren abgebaut und hat eine Vielzahl an positiven Eigenschaften. In einer Sitzung werden immer nur kleinste Mengen (nicht mehr als 10ml) an Procain verwendet, weshalb es nur sehr wenige Kontraindikationen gibt. Leider gibt es sehr viel falsche Informationen (leider auch in Therapeuten-Kreisen!) und falsche Gerüchte über das Procain.

Nach Dr. J.D. Hahn-Godeffroy wirkt das Procain nachweislich folgendermaßen:

- antiarrhythmisch
- muskelrelaxierend
- bronchospasmolytisch (entkrampfend)
- spasmolytisch am Sphincter Oddii und am Darm
- koronarperfusionssteigernd (verbessert die Herzdurchblutung)
- negativ inotrop
- negativ chronotrop
- endoanästhetisch (nach Zipf)
- antikonvulsiv
- antihistaminisch
- sympathikolytisch
- parasympathikolytisch
- gefäßerweiternd
- antiphlogistisch (CRP senkend)
- immunmodulierend
- kapillarabdichtend
- spezifisch impulsmodulierend am limbischen System
- psychoanaleptisch
- HMG-CoA-Reduktase-hemmend
- DNA-demethylierend

Die Forschung hat noch lange nicht das volle Geheimnis des Procains und der Neuraltherapie entschlüsselt.

### **Typische Krankheitszustände die positiv auf eine Neuraltherapeutische Behandlung ansprechen:**

Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Gleichgewichtsstörungen, Zustand nach Schlaganfall (nur Besserung der geistigen und körperlichen Beweglichkeit). Manche Formen von Kreislaufstörungen, Trigeminusneuralgien, Fazialislähmungen, Schlaflosigkeit. Glaukom (Grüner Star) und alle entzündlichen Augenerkrankungen, akute und chronische Mittelohrentzündungen, vom Ohr ausgehende Gleichgewichtsstörungen (Menière), Ohrgeräusche (Tinnitus), Schwerhörigkeit. Schilddrüsenbeschwerden. Chronische Mandelentzündungen, Bronchialasthma, Herzasthma, Herzstiche, Herzbeklemmung, Herzneurose (nervöse Beschwerden ohne erkennbare Ursache), Leber- und Gallenleiden, Magen- und Zwölf-Fingerdarmgeschwüre, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, Magen- und Zwölf-Fingerdarmgeschwüre, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, Magen- und Zwölf-Fingerdarmgeschwüre, chronische Verstopfung, chronischer Durchfall, bei Frauen Entzündungen der Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcke, Periodenschmerzen, Ausfluß, Krankheiten, die nach Fehlgeburten oder schweren Entbindungen aufgetreten sind, Kinderlosigkeit, sexuelle Störungen, Schwangerschaftserbrechen, Neigung zu Fehlgeburten. Beim Mann Prostata-(Vorsteherdrüsen-)Vergrößerungen und -Entzündungen, Impotenz, Nierenerkrankungen, Blasenleiden wie Reizblase, auch Bettnässen, Arthrose, Zervikalsyndrom, Spondylosis, Osteochondrosis, Bandscheibenschaden Bechterew'sche Krankheit, Kreuzschmerzen, Alters-Hüftleiden (Cox-arthrose), Hexenschuß, Kniebeschwerden, Gelenk- und Muskelrheuma, Arthritis, Steißbeinschmerzen, Bänderzerrungen, Muskelrisse und deren Folgen. Knochenhauterkrankungen (z.B. Tennisellenbogen) nach Überanstrengung und Unfällen, Amputationsstumpfschmerzen, organische Durchblutungsstörungen an Armen und Beinen, Sudeck'sche Krankheit, Gefäßkrämpfe, Lymphabflußstauungen, Sportverletzungen.

Die Neuraltherapie ist deshalb in der Lage, ein so breites Spektrum an Beschwerden zu behandeln, weil es in tief liegende Prozesse eingreifen kann und einen Heilungsreiz setzt. Die Neuraltherapie regt die Selbstheilungskräfte des Körpers an und setzt am Wesen der Beschwerden an, egal welche Ursache diese Beschwerden haben.

Genauerer kann unter folgenden Links nachgelesen werden:

- <http://www.procaïn.hahn-godeffroy.de/2.html>
- <http://www.neuraltherapie.hahn-godeffroy.de/4.html>
- <http://www.neuraltherapie.hahn-godeffroy.de/>
- <http://ignh.csna.de/>

Informieren Sie Sich auch jeder Zeit bei mir in der Praxis!